

Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>



- Handyverbot in Bussen
- Ingolstädter Halbmarathon
- Die Sieger im Malwettbewerb „Mein sicherer Schulweg“
- Tiefgarage „Am Schloß“ mit neuem Erscheinungskonzept
- „Garten und Natur“ auf Schloß Hexenagger



„miba 2001“:
152.000 INVG-Fahrgäste



25.5.-10.6.
19. Bayerische Theatertage
in Ingolstadt



Helmut Chase

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) steht oft im Mittelpunkt des Interesses der Bevölkerung. Erneuter Beweis hierfür war die Präsentation der INVG auf der Mittelbayerischen Ausstellung 2001, die den Fahrplanwechsel im Juni dieses Jahres zum Schwerpunkt hatte. Über 500 Interessierte suchten vor Ort den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der INVG um sich über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu äußern. Durchschnittlich jeweils rund zehn Minuten wurde Kritik geübt, diskutiert, Verbesserungsvorschläge wurden vorgebracht und auch Anerkennung für die Arbeit der Verantwortlichen ausgesprochen.

Wie wichtig für die Bevölkerung ein reibungslos funktionierender INVG-Busverkehr ist, beweist, dass insgesamt etwa 152.000 Fahrgäste gezählt wurden, die mit dem Bus zur „miba2001“ (die an den neun Tagen insgesamt 93.000 Besucher zählte) und/oder wieder zurück fahren. Darunter waren auch viele Aussteller und deren Beschäftigte.

Die Fahrgastzahlen beweisen erneut: Ohne die INVG würde bei Großveranstaltungen die Stadt im Verkehr ersticken und die Parkplatzmisere ausufern.

Helmut Chase
INVG-Geschäftsführer



Georg Jehn

INVG-Beirat Georg Jehn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine Stadt lebt, wächst und verändert sich. Diese Entwicklung geht auch an Ingolstadt nicht vorbei. Neue Wünsche entstehen, neue Maßnahmen müssen eingeleitet werden. Oft müssen ganze Systeme neu überdacht werden.

Es ist ein Wunsch der Stadtplaner, den Rathausplatz mit Leben zu erfüllen. Deshalb hat sich der Stadtrat mit Mehrheit dafür entschieden, das Zentrum der Stadt vom Verkehr zu entlasten und den Platz umzugestalten. Zur Zeit wird der Umbau des Rathauses beraten. Gleichzeitig wird darüber nachgedacht, wie man den Verkehr neu lenken kann, damit unnötige Belastungen der Innenstadt vermieden werden können.

Leider bedeuten diese Planungen auch, dass die Busse aus der Nord-Süd-Achse herausgenommen werden müssen. Die Stadtratsmehrheit hat sich bei ihren Beratungen dafür entschieden, dass die Innenstadt weiterhin für Busbenutzer erreichbar bleiben soll. Hierzu müssen verschiedene Möglichkeiten untersucht und geprüft werden. Auch die neuen Linienwege der Busse stehen dabei „auf dem Prüfstand“. Nicht immer können bei solchen Veränderungen Wünsche einzelner Bürger berücksichtigt werden. Berechtigte Forderungen werden nach Möglichkeit umgesetzt.

Die Verantwortlichen bitten alle Betroffenen um Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen. Wo Anregungen berechtigt und machbar sind, bemühen sich Stadtrat und Verwaltung um den entsprechenden Vollzug. Am besten geschieht dies im vertrauensvollen Gespräch miteinander. Nutzen Sie Ihre Chance zur Mitwirkung.

Georg Jehn
Stadtrat und stv. Vorsitzender des INVG-Beirats



“miba2001”: 152.000 Fahrgäste nutzten kostenfreien Bus-Service der INVG



Massenanandrang bei der „miba 2001“ in Ingolstadt zu der über 92.000 Besucher kamen.

Die Mittelbayerische Ausstellung 2001 in Ingolstadt, die vom 31.3. bis 8.4. stattfand, war nicht nur für Veranstalter Heinrich Sandner und für viele der teilnehmenden Firmen ein Erfolg, auch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) konnte eine überaus erfolgreiche Bilanz ziehen: Insgesamt rund 152.000 Fahrgäste wurden an den neun Tagen gezählt, die das Angebot „Eintrittskarte ist gleich INVG-Fahrschein“ nutzten und somit bequem mit dem

Bus zur „miba2001“ kamen und wieder zu ihrem Ausgangsort zurück fahren. Zusätzlicher Anreiz um vom Auto auf den Bus umzusteigen wurde mit einem täglich verkehrenden Pendelbusverkehr im Halbstundentakt vom Parkplatz an der Südlichen Ringstraße sowie an den Sonntagen vom Audi-Pakplatz geboten. Wie Heinrich Sandner in seinem Erfahrungsbericht erwähnte, nutzten diesmal auch viele Aussteller und deren Beschäftigte

die Busse der INVG. Somit trug der Öffentliche Personen-Nahverkehr bei dieser Großveranstaltung wieder erheblich zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs bei. Vielbesucht war auf der Ausstellung der Präsentationsstand der INVG, wo der neue Liniennetzplan zur Fahrplanperiode 2001/2002, der Altstadtplan mit den Linien und den Umsteigebeziehungen sowie die Erschließung der Innenstadt durch die Bus-Haltestellen mit

Gehzeitdiagramm im Mittelpunkt standen. Auch das Thema „80 Jahre Stadtbus in Ingolstadt“, das anhand von Schautafeln dargestellt wurde fand Interesse bei den Ausstellungsbesuchern. Über 500 INVG-Kunden nahmen auch den direkten Kontakt auf mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der INVG um Anregungen und Kritik zu äußern. Im Durchschnitt rund zehn Minuten dauerten diese Gespräche.



Stelldichein am Präsentationsstand der INVG auf der „miba 2001“. Von links der Bayerische Staatsminister Erwin Huber, Schirmherr der Ausstellung, Staatssekretär Hermann Regensburger, „miba“-Veranstalter Heinrich Sandner, INVG-Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner und Ingolstadts Oberbürgermeister Peter Schnell. Gefragt war auch bei der Jugend das INVG-Angebot.



Handyverbot in INVG-Linienbussen

Das Telefonieren mit Handy ist in den Linienbussen der INVG nicht mehr erlaubt.

Nach gleichlautenden Auskünften der Fahrzeughersteller EvoBus GmbH, MAN und Van Hool können beim Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Innenraum des Fahrzeugs befindet, im Einzelfall Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik nicht ausgeschlossen werden.

Kraftfahrzeuge werden im Allgemeinen von reflektierenden (elektromagnetischen Wellen) Flächen umgeben. Durch die Reflexion der elektromagnetischen Wellen entstehen innerhalb des Fahrzeuges lokale Maximas, von welchen die elektrischen Feldstärken um ein vielfaches größer sind, als im sog. „Freifeld“. Bei Untersuchungen in einem Pkw wurden lokale Feldstärken bis zu $E=100$ V/m gemessen. Verursacht durch **ein** Handy.

Anhäufung von Handys

Die Benutzung von mobilen Telefonen in reflektierenden Räumlichkeiten (z. B. Fahrzeugen) ist aber nicht nur durch das indirekte Gefährdungspotential von Personen über eventuelle Fehlfunktionen von Elektronik zu betrachten. Durch den Betrieb dieser Geräte können Grenzwerte der Norm DIN 57848 Teil 2 überschritten werden. Diese Norm mit dem Titel „Gefährdung durch elektromagnetische Felder, Schutz vor Personen im Frequenzbereich von 10 kHz bis 3.000 kHz“ legt die Grenzwerte für Menschen ohne künstliche Hilfen für Körperfunktionen (Herzschrittmacher, Hörgeräte etc.) fest. Unter dem Punkt „3.1.4: Grenzwert der unmittelbaren Gefährdung von Personen durch elektromagnetische Felder, Frequenzbereich 30 Mhz bis 3 Ghz“ ist z. B. ein Wert für den Frequenzbereich von D-Netz-Handys von 50 V/m angegeben.

Betrachtet man die Anhäufung von Handys in einem Omnibus (z. B. Schülerverkehr, fast jeder Fahrgast ein Handy), kann man die Einhaltung der Grenzwerte nach DIN 57848 nicht garantieren. Nach der DIN müsste man ein solches Fahrzeug durch eindeutige Kennzeichnung abgrenzen und mit Warnschilder auf die Gefährdung hinweisen.

Diesbezüglich sollte im Hinblick auf das Gesundheitsgefährdungspotential der Fahrgäste eine Benutzung von Handys ohne Außenantenne unterbleiben.

In der Regel werden die neuentwickelten Fahrzeuge der Bushersteller neben der normalen Störfestigkeitsprüfung auch mit einem speziellen Prüfverfahren auf die Immunität gegen mobile digitale Telefone geprüft. Bei diesem Verfahren werden Einbuchungsvorgänge simuliert und mit einem speziellen Verstärker mit einer Ausgangsleistung von 100 W verstärkt. Diese Messungen werden an mehreren Orten im Omnibus durchgeführt, um eine möglichst große Sicherheit zu bekommen. Nur Fahrzeuge (Elektroniken), welche diese Prüfung bestehen, erhalten eine Freigabe.

Fahrzeug-Elektroniken sind als solche faradayisch gekapselt und vor EMV-Belastungen geschützt. Jedoch stellt jedes Kabel an einer solchen Elektronik eine Antenne dar, die Störsignale dennoch in die Fahrzeug-Elektronik gelangen können. Die Verlegung der Kabel variiert zwangsläufig und somit auch deren Verhalten als Antenne.

Die Stadtbusse unterscheiden sich von Stadt zu Stadt in ihrer Bauart und Ausführung erheblich.

Die Wahrscheinlichkeit für eine sicherheitsrelevante Störung durch den Betrieb von Mobilfunkausrüstungen ist bei den neuen Fahrzeugen zwar in der Regel auszuschließen.

Aus der Praxis ist aber bekannt, das durch nachträgliche Einbauten (Funk, Entwerter und IBIS-Informationssysteme) und bei den Reparaturen ungewollte Veränderungen auftreten können, die das Schirmungs- und Massekon-

zept beeinträchtigen und somit EMV verändern. Dies kann zur Folge haben, dass Schirmungs- und Massekonzepte nicht mehr optimal funktionieren.

Eine Störbeeinflussung kann nicht mehr ausgeschlossen werden, deshalb können seitens der Bushersteller **aus Produkthaftungsgründen keine Freigabe für den Betrieb von Mobilfunkausrüstung ohne Außenantenne gegeben werden.**

Ein Verbot für die Benutzung von Mobilfunkeinrichtungen am Fahrer Arbeitsplatz und die Erlaubnis für den Betrieb ab der ersten Sitzreihe ist nicht sinnvoll. Die Elektronik in einem Omnibus befinden sich nicht nur am Fahrer Arbeitsplatz, sondern an verschiedenen Einbauorten im gesamten Fahrzeug verteilt. Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft bittet dringend, das Handyverbot in Linienbussen auch weiterhin strikt zu beachten.



25. Malwettbewerb "Mein sicherer Schulweg"

Bereits zum 25. Mal veranstaltete die Jugendverkehrsschule Ingolstadt einen Malwettbewerb, der im Schuljahr 2000/2001 unter dem Motto stand „Mein sicherer Schulweg“. Nach einem vorausgegangenen Verkehrsunterricht in allen 1. Klassen wurden die Kinder gebeten, ihren Schulweg oder den gefährlichsten Teil davon zu malen. Genau 53 Klassen mit insgesamt 1.212 Schülern wurden von der Polizei unterrichtet und in die Praxis eingewiesen.

1.105 Zeichnungen wurden eingereicht, die besten 15 wurden Mitte März mit Preisen ausgezeichnet. Die Siegerehrung fand Mitte März durch Oberbürgermeister Peter Schnell im Alten Rathaus statt, die Preise wurden von der Sparkasse Ingolstadt und der Verkehrswacht gestiftet.

Die Gesamtsieger: 1. Bastian Walthier (Klasse 1d, Grundschule Münchener Straße),



2. Julia Großmann (Klasse 1b, Mailing), 3. Leo Scheuer (Klasse 1c, Ringsee), 4. Leonie Sporer (Klasse 1a, Ringsee), 5. Brigitte Burbrich (Klasse 1a, Ungernerstraße), 6. Verena Müller (Klasse 1c, Zuchering), 7. Demirtas Azad (Klasse 1c,

Lessingstraße), 8. Jasmin Lahr (Klasse 1b, Friedrichshofen), 9. Marina Estelmann (Klasse 1a, Gerolfing), 10. Theresa Dörner (Klasse 1a, Haunwöhr), 11. Rene Dybala (Klasse 1a, Etting), 12. Jenny Stekbauer (Klasse 1b, Münchener

Straße), 13. Patrick Groß (Klasse 1 Unsernherrn), 14. Sophie Finkenzeller (Klasse 1b, Johann-Michael-Sailer-Schule). Ein Sonderpreis wurde vergeben für die 26 Kinder der Klasse 1c in der Grundschule Stollstraße.

„Sprayer“ gestalten INVG-Buswartehäuschen

Das Bus-Wartehäuschen an der Jurastraße in Ingolstadt hat den beiden Schülern Maximilian Sperlich und Christian Maurer „von der Farbe her und insgesamt nicht gefallen“ und nach einer Anfrage bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft wurden die „Sprayer“ mit Künstlernamen „Emiir“ und „Milu“ beauftragt, das Bus-Wartehäuschen grafisch zu gestalten. Auf dem Titelbild dieser Ausgabe der „Haltestelle“ sind die beiden „Sprayer“ in Aktion zu sehen.



INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Täglich mehrmals zum Flughafen München und zurück!

„Nur Fliegen ist schöner, als das Reisen in unseren Airport-Express Bussen“.
Unter diesem Motto startete am 17. Mai 1992 der Airport-Express zum ersten Mal von In-

golstadt mit direkter Linie zum neu errichteten Münchener Flughafen.
Natürlich wurde im Laufe der Zeit der Transport-Service mit der täglich mehrmaligen Busverbindung immer weiter verbessert, was die Geschäftsreisenden besonders zu schätzen wissen und auch für viele, die

auf dem Flughafen beschäftigt sind, ist der Airport-Express eine angenehme Alternative um stressfrei zur Arbeit zu kommen. Für die Beschäftigten auf dem Flughafen, wie auch für Auszubildende, Praktikanten und Schüler gibt es Sondertarife. Ein Tip: Für Besucher der Neuen Messe besteht ab dem

Flughafen eine direkte Verbindung zum Messegelände. Wer für sich und die Familie einen Flug in den Urlaub bucht - mit dem "Airport-Express" zum und vom Flughafen gibt es keine Transportprobleme und Parkplatzsorgen. Die INVG und Reisebüros geben gerne Auskunft über diesen Bus-Service.

90

Ingolstädter Airport - Express Ingolstadt, Z O B - Flughafen München

90

alle Tage

ZOB	03.30	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	22.30
Hauptbahnhof												20.10	21.40	22.40
Kurt-Huber-Straße	03.35	05.05	06.35	08.05	09.35	11.05	12.35	14.05	15.35	17.05	18.35			
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)												20.30	22.00	23.00
Flughafen München, Briefzentrum Freising		05.45	07.15	08.45								20.53	22.23	23.23
Flughafen München Diskothek Night Flight												20.56	22.26	23.26
Flughafen München, Besucherpark	04.15	05.48	07.18	08.48	10.15	11.45	13.15	14.45	16.15	17.45	19.15	20.59	22.29	23.29
Flughafen München, Terminal	04.17	05.50	07.20	08.50	10.17	11.47	13.17	14.47	16.17	17.47	19.17	21.02	22.32	23.32

hält bei Voranmeldung an den BAB-Anschlußstellen nur zum Einsteigen;

90

Ingolstädter Airport - Express Flughafen München - Ingolstadt, Z O B

90

alle Tage

Flughafen München, Terminal	04.30	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	23.00	00.45
Flughafen München, Besucherpark	04.33	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	21.33	23.03	00.48
Flughafen München Diskothek Night Flight	04.35												23.05	00.50
Flughafen München, Briefzentrum Freising		06.36				12.36	14.06	15.36	17.06					
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)	04.55												23.25	01.10
Kurt-Huber-Straße			08.43	10.13	11.43	13.16	14.46	16.16	17.46	19.13	20.43	22.13		
Hauptbahnhof	05.20	07.21											23.50	01.35
ZOB	05.28	07.29	08.50	10.20	11.50	13.23	14.53	16.23	17.53	19.20	20.50	22.20	23.58	01.43

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen nur zum Aussteigen;

Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her.
Sobald der Bus - während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.
Nun dürfen Sie mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.


Volksbanken Raiffeisenbanken Sponsor der Bayerischen Theatertage

19. Bayerische Theatertage in Ingolstadt

"Die Bretter die die Welt bedeuten" stehen vom 25. Mai bis 10. Juni 2001 in Ingolstadt. 23 Ensembles haben sich zu 50 Vorstellungen bei den 19. Bayerischen Theatertagen angesagt und stellen sich auf den Prüfstand eines sachkundigen Publikums. Insgesamt 18 Vorstellungen für Kinder und Jugendliche stehen dabei auch auf dem Programm.

Als „Hommage an Marieluise Fleißer“, die am 23. November dieses Jahres 100 Jahre alt geworden wäre, wollen sich die 19. Bayerischen Theatertage in Ingolstadt verstanden wissen. So gestaltet das Ingolstädter Theater als Gastgeber die Premiere der Theatertage mit der Neuinszenierung von „Fegefeuer in Ingolstadt“, die am Freitag, 25.5.2001, im Großen Haus aufgeführt wird. Tags darauf spielt das Ingolstädter Ensemble die Uraufführung von „Atzenköfls Töchter“ von Kerstin Hensel, eine

Auftragsarbeit (die sich mit Marieluise Fleißer auseinandersetzt) der Stadt Ingolstadt.

„Theaterzelt“

Die Bayerischen Theatertage sollen auch zu einem Treffpunkt der Zuschauer werden, wenn sie das vielfältige Vorstellungsangebot nutzen sowie vor und nach den Vorstellungen das Theaterzelt, das direkt neben dem Theater steht, besuchen. Im Theaterzelt, das täglich von 9.30 bis 24 Uhr geöffnet ist, erwartet das Publikum neben dem kulinarischen Angebot auch täglich ein kurzes musikalisches Spätprogramm, das von den Theaterschaffenden gestaltet wird.



schen Angebot auch täglich ein kurzes musikalisches Spätprogramm, das von den Theaterschaffenden gestaltet wird.

Grußwort



Wilhelm Frankenberger - Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen/Schulze-Deletzsch) e.V.

Der jährlich von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gestiftete und von einer Fachjury verliehene Theaterpreis ist zu einer begehrten Auszeichnung für die mitwirkenden Häuser und Künstler geworden. Diese Tradition setzt sich auch heuer bei den Theatertagen in Ingol-

stadt fort. Ingolstadt ist seit jeher ein Zentrum der Theaterkultur gewesen. Im Zeitalter der mittelalterlichen Landesteilungen war es unter der Herzogslinie Bayern-Ingolstadt ein Zentrum der höfischen Kultur. Im Barockzeitalter erlebte das Jesuitentheater in der Universitätsstadt Ingolstadt eine Blütezeit. Und nach den Kriegszerstörungen, die das alte Theater während des Zweiten Weltkriegs erlitt, entstand 1963/66 unter tatkräftiger Mitwirkung des Ingolstädter Kulturvereins der architektonisch bemerkenswerte Ingolstädter Theaterneubau auf der Schlosslände vor dem Hintergrund von Herzogsschloss und Herzogskasten als kultureller Mittelpunkt für Stadt und Umland. Und vor allem ist Ingolstadt auch die Heimat der Schriftstellerin Marieluise Fleißer, die sich, geprägt durch Lion Feuchtwanger und Bert Brecht, seit der Epoche der Weimarer Republik in ihren

Erzählungen und Dramen humorvoll, plastisch, dem Dialekt verbunden, aber auch pointiert sozialkritisch und mit unmittelbarem Realismus in der Darstellung sowohl mit aktuellen Problemen als auch dem bayerischen Volksleben auseinandersetzte. So ist es folgerichtig, dass heuer Ingolstadt ausgewählt wurde, um hier die Bayerischen Theatertage, gefördert durch die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken, zu realisieren.

Der Mensch, die Person, die Persönlichkeit steht im Mittelpunkt der Theaterkunst. Auch bei den Genossenschaften steht der Mensch im Mittelpunkt. Genossenschaften sind Personengesellschaften. Ihr Wesensmerkmal ist die Mitgliedschaft. Jedes Mitglied ist in der Mitgliederversammlung unmittelbar an der Entscheidungsfindung seiner Genossenschaft beteiligt. Genossenschaften sind lebendige Gemeinschaften. Allein in Bayern

sind 2,8 Millionen Bürger Mitglieder von Kredit-, ländlichen und gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und damit Teilhaber „ihrer“ Genossenschaft. Genossenschaften sind ihrem Ort und ihrer Region verpflichtet. Sie fördern die heimische Wirtschaft und fühlen sich seit jeher auch der Förderung von Kunst und Kultur in besonderer Weise verantwortlich. Diese Verantwortung dokumentieren sie auch heuer wieder im Rahmen der Bayerischen Theatertage.

Ich wünsche den Bayerischen Theatertagen in Ingolstadt und allen Mitwirkenden der Ensembles im Namen des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen/Schulze-Deletzsch) e. V., aber insbesondere auch ganz persönlich, den besten Erfolg und dem Publikum anregende, nachdenkliche, aber auch frohe Stunden.

Wir wünschen den Besuchern der Theatertage viel Vergnügen:





Mit „Fegfeuer in Ingolstadt“ ein Schauspiel von Marieluise Fleißer in der Inszenierung von Horst Ruprecht beginnen die Theatertage am 25. Mai.

Selbstverständlich begegnet man dort auch den Gästen von den anderen bayerischen Bühnen. Zu allen Veranstaltungen im Theaterzelt ist der Eintritt frei.

Wettbewerbscharakter

Die besten Leistungen der Theatertage, die auch Wettbewerbscharakter haben, werden wieder mit einem Förderpreis honoriert. Dazu stellen die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken im Rahmen der Kulturförderung Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Mark zur Verfügung. Sponsoren und Förderer der Bayerischen Theatertage in Ingolstadt sind die Audi AG, Do-

naukurier, Media Markt, SKW Trostberg, Genossenschaftsverband Bayern (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e.V. und der Freistaat Bayern.

Seit nunmehr 19 Jahren ziehen die bayerische Theaterlandschaft und machen Station in allen Städten, wo Theater stehen und ein Theaterfestival durchgeführt werden kann. Die Bayerischen Theatertage begannen 1983 in Nürnberg, es folgten Bamberg, Augsburg und 1986 erstmals Ingolstadt. 1993 war Ingolstadt erneut Schauplatz und ist jetzt zum dritten Mal Gastgeber für dieses Kultur-Spektakel.

Kartenvorverkauf läuft auf vollen Touren

Wer bei dem Theaterfestival dabei sein will, für den ist es jetzt höchste Zeit, sich Karten zu sichern. Es sind bereits mehrere Vorstellungen „so gut wie ausverkauft“, es empfiehlt sich also bereits den Vorverkauf zu nutzen.

Die Kassenzeiten:

Montag-Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 16.30 - 19 Uhr • Samstag 10.00 - 12.30 Uhr

Telefonische Kartenbestellung

Montag - Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr • Freitag und Samstag 9.00 - 11.00 Uhr • sowie Telefonservice rund um die Uhr unter 0841-1210

Schriftliche Kartenbestellungen an:

Theater Ingolstadt, Schloßlände 1, 85049 Ingolstadt, per Fax an 0841-305 1899 oder per e-mail an theaterkasse@ingolstadt.de

Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung. Bitte holen Sie vorbestellte Karten spätestens 3 Tage vor der Vorstellung an der Theaterkasse ab. Bei Zusendung eines Verrechnungsschecks werden die Karten auch per Post zugestellt.

Programmhefte mit ausführlichen Informationen über die einzelnen Aufführungen erhalten Sie auch bei Volks- und Raiffeisenbanken.

Infos der Theatertage auch über www.ingolstadt.de/theatertage.

Die Jury der 19. Bayerischen Theatertage

Vorsitzender

Hartmut Henne, Intendant Theater Erlangen

Stellvertretender Vorsitzender

Wolfram Krempel, Intendant Theater Ingolstadt

Mitglieder

- Johannes Reitmeier, Intendant Südostbayerisches Städtetheater
- Michael Fütting, Bayerischer Rundfunk

- Friedrich Kraft, DONAUKURIER
- Anja Witzke, DONAUKURIER
- Dr. Isabella Kreim, Kulturkanal Ingolstadt
- In Vertretung der Volks- und Raiffeisenbanken: Helmar von Hanstein, Dramaturg

Förderpreis der Bayerischen Theatertage

Ausgezeichnet werden auf Beschluß der Jury Einzelleistungen in allen Bereichen der Darstellung (Schauspiel, Gesang, Tanz), der Regie, der Bühnenbild- und Kostümgestaltung sowie Gesamt- und Ensembleleistungen. Der mit insgesamt DM 20.000 dotierte Förderpreis wurde vom Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt. Er kann an einen oder mehrere Preisträger verliehen werden. Seit 1992 stiften die Bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken die Förderpreise der Bayerischen Theatertage. Dank der Kontinuität ist der Preis zu einer begehrten, allgemein

hochgeachteten Auszeichnung geworden.

Preis für Kinder- und Jugendtheater

Seit 1994 wird auf den Bayerischen Theatertagen ein eigener Kinder- und Jugendtheaterpreis vergeben. Diese mit DM 5.000 dotierte Auszeichnung wird ebenfalls von den Volksbanken und Raiffeisenbanken getragen. Der Preis dient im Besonderen zur Förderung der Kinder- und Jugendtheaterarbeit.

Die Schüler- und Jugendjury

Eine Gruppe, bestehend aus etwa zwanzig Schülerinnen und Schülern aus Ingolstadt und Umgebung, besucht alle Vorstellungen, gestaltet während der Theatertage eigene Seiten im DONAUKURIER und im Internet und vergibt einen eigenen Preis im Wert von DM 2.000 (zur Verfügung gestellt vom Kulturreferat der Stadt Ingolstadt).

An alle Internet-User

Jetzt gibt es ein neues Internetportal

www.markt-region10.de

Schauen Sie doch mal rein.

Unser Engagement geht weit über Bankgeschäfte hinaus

Raiffeisenbank
Ingolstadt
Pfaffenhofen
Eichstätt eG

BeraterBank
ServiceBank
DirectBanking



Spielplan der Bayerischen Theatertage

Freitag, 25.05.

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Ingolstadt
Fegefeuer in Ingolstadt

Samstag, 26.05.

16.00 Uhr, Werkstatt
Theater Erlangen
nix los nirgends

19.30 Uhr, Großes Haus
Landestheater Coburg
Die Rassen

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Ingolstadt
Atzenköfls Töchter

Sonntag, 27.05.

19.30 Uhr, Großes Haus
Bay. Staatsschauspiel
Der tollste Tag

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Ingolstadt
Atzenköfls Töchter

20.00 Uhr, Werkstatt
Landestheater Coburg
Die Beleidigten

Montag, 28.05.

19.30 Uhr, Großes Haus
Schauburg München
Die Schwarze Spinne

20.00 Uhr, Werkstatt
Theater Hof
Gretchen 89ff.

Dienstag, 29.05.

10.00 / 16.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Junges Theater Augsburg
Pinocchio

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Hof
The Black Rider

Mittwoch, 30.05.

19.30 Uhr, Großes Haus
Städtetheater Landshut
Landshuter Erzählungen

20.00 Uhr Werkstatt
Städtetheater Landshut
Disco Pigs

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Nürnberg
Marleni

Donnerstag, 31.05.

10.00 / 16.00 Uhr, Bus
Vor Theater
E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
Der Junge im Bus

16.00 / 20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Mumpitz Nürnberg
Salto und Mortale

19.30 Uhr, Großes Haus
Städtetheater Fürth
Leonce und Lena

20.00 Uhr, Werkstatt
Städtetheater Landshut
Die da!

Freitag, 01.06.

16.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Pfüze Nürnberg
... und raus kommst du!

19.30 Uhr, Großes Haus
Staatstheater am Gärtnerplatz
The Juliet Letters/Leaving the Tunnel

22.00 Uhr, Kassenfoyer
Theater Erlangen
Gier

Samstag, 02.06.

14.00 / 16.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Pfüze Nürnberg
Pettersson, Findus und der Hahn

19.30 Uhr, Großes Haus
Mainfrankentheater Würzburg
Der starke Stamm

Sonntag, 03.06.

16.00 Uhr, Werkstatt
Mainfrankentheater Würzburg
Rots Nase

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Erlangen
Volkvernichtung oder Meine Leber ist sinnlos

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Mainfrankentheater Würzburg
Das Geheimnis der Irma Vep

Montag, 04.06.

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Augsburg
Woyzeck

20.00 Uhr, Werkstatt
Landestheater Schwaben Memmingen
Frank & Stein

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Tafelhalle Nürnberg
Das Lied vom Sag-Sager

Dienstag, 05.06.

10.00 Uhr, Werkstatt
Theater Augsburg
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

16.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Landestheater Coburg
Safe

19.30 Uhr, Großes Haus
Bay. Theaterakademie
Company

Mittwoch, 06.06.

19.30 Uhr, Großes Haus
Münchner Volkstheater
Der verkaufte Großvater

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Theater Regensburg
Meisterklasse

20.00 Uhr, Werkstatt
Kleines Theater Landshut
Unser Dorf soll schöner werden

Donnerstag, 07.06.

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Regensburg
Der Traum ein Leben

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Münchner Kammerspiele
Die Präsidentinnen

Freitag 08.06.

14.00 / 20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Schauburg München
Nero Corleone

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Nürnberg
Margaretha di Napoli

20.00 Uhr, Franziskanerkirche
E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
Jedermann

Samstag, 09.06.

16.00 Uhr, Festsaal
E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
In einem tiefen dunklen Wald

19.30 Uhr, Großes Haus
Schauburg München
Rose und Regen, Schwert und Wunde



= Kinder- und Jugendtheater

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
Städtetheater Fürth
Heute Abend: Lola Blau

Sonntag, 10.06.

19.30 Uhr, Großes Haus
Theater Ingolstadt
Fegefeuer in Ingolstadt

20.00 Uhr, Theater a. Turm Baur
E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
Freßborgie/Der Nudelfreser

Spielplanänderungen:

- Mit der zusätzlichen Aufführung „Disco Pigs“ von Enda Walsh durch das Südostbayerische Städtetheater Landshut werden nun 50 Vorstellungen über die Bühnen bei den Bayerischen Theatertagen in Ingolstadt gehen. Der Termin ist am 30. Mai 2001 um 20 Uhr in der Werkstattbühne.
- Die Münchener Kammerspiele gastieren am 7. Juni um 20 Uhr im Turm Baur mit dem Stück „Die Präsidentinnen“ anstelle von „Die Parasiten“.

Bayerische Theatertage 2001



Wir machen den Weg frei...

Wir wünschen allen Theaterbesuchern kurzweilige und phantasievolle Abende bei den Bayerischen Theatertagen 2001 in Ingolstadt

...für die Entfaltung kultureller Ideen



Sehen wir uns
heute abend?

In den
**Nacht-
bussen**
der



Chris Barber Jazz & Bluesband beim 12. Ingolstädter Bluesfest



Mit dem Auftritt von Chris Barber und seiner Jazz & Bluesband am Dienstag, 1. Mai, um 20 Uhr im Festsaal des Theaters, präsentieren die 12. Ingolstädter Bluestage das Highlight der diesjährigen Veranstaltungsreihe. Die „lebende Legende“ Chris Barber (geb. 1930 in London) und seine Musiker zählen nach über 10.000 Konzerten und 100 eingespielten CDs immer noch zu den großartigsten Interpreten weltweit. Trotz immerwährender musikalischer Erneuerung sind die „special old tunes“ wie „Bourbon Street Parade“, „St. Louis Blues“, „Sweet Georgia Brown“ oder „Ice Cream“ immer wieder zu hören. Karten gibt es noch bei den üblichen Vorverkaufsstellen und auch an der Abendkasse.

Nach der überaus erfolgreichen ersten Hälfte des 12. Bluesfestes mit teilweise ausverkauften Konzerten und vom Publikum begeistert gefeierten Musikern geht es weiter am 28.4. mit The Blues Band (in der Fronte um 20 Uhr), 30.4. mit Johnny Ferreira & The Swingmaschine (Neue Welt 20.30 Uhr), 1. Mai - Chris Barber, 3. Mai - Thomas „Big Hat“ Fields and his Footstompin' Zydeco Band (NW, 20.30 Uhr), 7. Mai - Hank Shizzoe & Loose Gravel (NW, 20.30 Uhr), 8. Mai - Michael Pickett & Band (NW 20.30 Uhr), 10. Mai - Steve „Big Man“ Clayton & The Boogie Circus (NW 20.30 Uhr), 14. Mai - The Jonathan Kalb Band (NW, 20.30 Uhr), 15. Mai - B.B. & The Blues Shacks (NW, 20.30 Uhr).

Wohltätigkeitskonzert der Polizei zugunsten der Jugendarbeit in Gaimersheim

Das Musikkorps der Bayerischen Polizei unter Leitung von Markus Theinert spielt am Freitag, 4. Mai 2001 um 20 Uhr, in der Dreifachturnhalle in Gaimersheim ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Jugendarbeit in Gaimersheim. Veranstalter ist die Polizeiinspektion Ingolstadt unter Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Anton Knapp. Eintrittskarten zum Preis von 14,- DM sind ab 20. März erhältlich in Gaimersheim bei: Backhaus Hackner, Bäckerei Knabl, Musikhaus Spengler, Volksbank Gaimersheim, Sparkasse Gaimersheim, Marien-Apotheke, Markt Gaimersheim (Marktkasse), Backstube Wünsche, Bäckerei Wittmann, DEA-Tankstelle Knapp, Raiffeisenbank Gaimersheim, Postagentur Kunkel, Rathaus-Apotheke, Polizeiinspektion Ingolstadt und an der Abendkasse.

Porzellan und Festbetrieb im Bauerngerätemuseum Hundszell



Alte Geschenke und andere Erinnerungsstücke aus Porzellan sind die große Leidenschaft von Helga Breunig, einer bekannten Sammlerin aus dem Württembergischen. Ihre Stücke waren schon in zahlreichen Ausstellungen in ganz Deutschland zu sehen. Nun kann man sie erstmals in Bayern, nämlich im Bauerngerätemuseum Hundszell bewundern.

300 Exponate

Reich verzierte und mit Widmungen und Sinnsprüchen bemalte Tassen, Teller und Schalen, daneben aber auch Gläser, Glückwunschkarten, Bilder und Poesiealben vermitteln einen Einblick in die Schenkultur unserer Urgroßeltern. Ein Großteil der Exponate stammt aus der Zeit des deutschen Kaiserreichs. Was man damals von der Taufe bis zur Goldenen Hochzeit schenkte, ist heute begehrtes Sammlerstück. Rund 300 davon sind in Hundszell zusammengestellt - eine Ausstellung für Herz und

Auge.

Ideal ergänzt wird die Ausstellung durch eine Briefmarkenschau, die ganz dem Motiv Porzellan gewidmet ist. Kurt Rödiger vom Briefmarkenclub Ingolstadt hat sich diesem Thema verschrieben und eine prächtige Sammlung aus aller Herren Länder zusammengetragen.

20. Mai: Internationaler Museumstag

Eine besondere Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und des Bauerngerätemuseums bietet sich am Sonntag, 20. Mai. Anlässlich des Internationalen Museumstages - allein in Deutschland beteiligen sich rund 6000 Museen mit Veranstaltungen - lädt das Museum zu einem Nachmittag unter dem Motto „Augen-, Ohren-, Gaumenschmaus“. Bei gediegener Bewirtung und junger Volksmusik mit der Gruppe „Sparifankerl“ wird die neu eingerichtete Backstube präsentiert. Natürlich ist ein Bäcker vor Ort, der die Besucher mit frischer Ware aus dem Backofen versorgt. Einen besonderen Augenschmaus liefert der Historische Filmclub Gaimersheim, der Filme über die Bauernarbeit anno dazumal vorführen wird.

Das Bauerngerätemuseum Hundszell in der Probststraße 13 erreichen Sie bequem mit den INVG-Linien 10 und 21, Haltestelle Kirchstraße. Das Museum ist von Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und an den Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen durch die Ausstellung „Erinnerungsstücke“ werden am 6., 20. und 27. Mai jeweils um 14 Uhr angeboten.

„Garten & Natur“ 4. bis 6.5. auf Schloss Hexenagger



Zum vierten Mal findet die weit über Regionsgrenzen hinaus bekannte und beliebte Ausstellung „Garten & Natur“ auf Schloss Hexenagger im Altmühltal statt. Vom 4. bis 6. Mai können sich heuer die Besucher im Renaissancegarten und in den verschiedenen Schlosshöfen über Aktuelles zum Thema Garten und Natur informieren und einkaufen.

Strauchrosen, Kletterrosen, alte englische Sorten, die neue Züchtung „Rosenwunder von Schloss Hexenagger“ und alles Zubehör zum Thema Rosen kann bewundert werden. Von antikem Baumaterial, Brunnen und Kupferplastiken über Taubenhäuser, Pavillions, Wintergärten, Gartenmöbel bis hin zum Thema Bauen mit Holz, Mondphasenholz und vielem mehr reicht die dargebotene Palette. Auch für die Hobbygärtner bleibt kaum ein Wunsch offen: Viele Garten-

baubetriebe und Baumschulen aus der Region zeigen und verkaufen die neuesten Züchtungen, seltene Kräuterpflanzen und jede Menge Blumen, Büsche, Stauden und Bäume.

Die deutsche Orchideengesellschaft zeigt im alten Gewächshaus seltene Orchideenarten, berät über Problempflanzen.

Beim Besucherwettbewerb „Die originellste Vogelscheuche“ können die Kinder und Erwachsenen ihrer Kreativität freien Lauf lassen - jede Menge Bastelmaterial steht zur Verfügung.

Besonders hervorzuheben ist aus dem vielfältigen Rahmenprogramm die Benefizaktion zu Gunsten des Vereins „Wirbelwind“: Für das „Guinness-Buch der Rekorde“ soll „Die größte Bienenwachskerze der Welt“ während der Ausstellung „Garten & Natur“ gebaut und anschließend versteigert werden.

1. Ingolstädter Halbmarathon am 12. Mai

Änderungen bei INVG-Linienführung



Zu einem sportlichen Großereignis wird der am 12. Mai dieses Jahres stattfindende „1. Ingolstädter Halbmarathon“. Das Interesse ist groß - weit über 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich zu der Veranstaltung, die unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans Amler steht, bereits angemeldet. 1500-2000 Teilnehmer werden von den Veranstaltern erwartet. Um 17 Uhr sollen die Kids auf eine 1500 Meter lange Strecke durch den Klenzepark geschickt werden, um 18 Uhr ist dann Start für den Hauptlauf über 21,5 Kilometer (ein etwas über 7 Kilometer langer Kurs durch die Innenstadt, den Luitpold- und Klenzepark, der dreimal durchlaufen wird) und etwas später werden die Teilnehmer für den „FitnessRun“ über 6,5 Kilometer ihre Strecke absolvieren. Start für den Halbmarathon ist an der Staufenbergstraße, dann geht es über die Konrad-Adenauer-Brücke, Donaustraße, Ludwigstraße, Paradeplatz, Becker-, Harder- und Theresienstraße, durch das Kreuztor zum MTV-Stadion, von dort nach links in das Glacis, Kü-

netegraben entlang über die Glacisbrücke, durch den Luitpoldpark, Klenzepark und zurück auf die Konrad-Adenauer-Brücke.

Von 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr geänderte INVG-Linienführung

Durch die Sperrung der Innenstadt verkehren am Samstag, 12. Mai, die Busse der INVG im Linienverkehr ab 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr ausschließlich über die Südliche Ringstraße - Schillerbrücke - Schlosslände - über die Rossmühlstraße zum Busbahnhof und zurück. Es bestehen in diesem Zeitraum somit keine innerstädtischen Ein- und Ausstiegsgelegenheiten am Brückenkopf, Schutterstraße, Rathausplatz, Harderstraße und Jahnstraße. Die INVG bittet ihre Kunden dies zu berücksichtigen.

Linie 21 und 41 - Umsteigen in alle Richtungen an der Haltestelle Roßmühlstraße. Die Bedienung des Westfriedhofs mit der Linie 50 geschieht über die Haltestelle Heidemannstraße. Eine Bedienung mit der Linie 60 stadteinwärts findet im besagten Zeitraum nicht statt.

Ganzjährig Busfahren für ein Taschengeld

Das Kultur- und Schulreferat und der Stadtrat kamen erstmals im Jahre 1992 überein, den Ingolstädter Schülern eine **Schülerfahrkarte** mit Eigenbeteiligung anzubieten, **die ohne tageszeitliche Einschränkung für ein Schuljahr und für alle Linien der INVG gilt.** Damit wurde all den Schülern, denen nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges keine kostenfreie Buskarte zusteht (d. h. bis zur 4. Jgst. mit einem Schulweg von weniger als 2 km, ab der 5. Jgst. weniger als 3 km), ein **äußerst attraktives Angebot für die Benutzung der INVG-Busse unterbreitet.** Die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten für eine Schülerjahreskarte und der geringen Eigenbeteiligung schlägt sich seither im städtischen Haushalt unter der Ausgabebezeichnung **„Freiwillige Schülerbeförderung“** in Millionenhöhe nieder. Als Gegenwert dieser freiwilligen Leistung sehen Stadtrat und Verwaltung eine beträchtliche Erhöhung der Schulwegsicherheit und eine **nachhaltige Heranführung junger**

Bürger an den Öffentlichen Personennahverkehr. In seiner Sitzung am 21. März 2001 hat sich der Kultur- und Schulausschuss für eine Fortführung dieses „Sonderangebotes“ auch im Schuljahr 2001/02 ausgesprochen. Bei einem Kartenpreis von 780 DM beträgt die „unveränderte“ **Eigenbeteiligung für Schüler 90 DM** und für **Berufsschüler/Studierende 180 DM.** Dies bedeutet für die Schüler einen Eigenbeitrag für die Benutzung des Busses von gerademal 7,50 DM bzw. 15 DM im Monat, also ein wirklich taschengeldfreundlicher Tarif. Es darf davon ausgegangen werden, dass der Stadtrat in der Sitzung vom 25. April diesem Votum folgte. Das städtische Schulverwaltungsamt rechnet mit einem Gesamtsatz von etwa **7.000 Karten wie im Vorjahr** und daraus resultierend mit einem Nettoaufwand für dieses freiwillige Angebot von max. **4,8 Mio. DM.** Die Stadt Ingolstadt bietet mit diesem Engagement ihrer Jugend einen bayernweit wohl einmaligen Service.

Reisen mit dem Bayern-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket der Bahn

Bayern-Ticket

Mit dem **Bayern-Ticket** reisen im Nahverkehr bis zu 5 Personen für nur 40 Mark einen ganzen Tag lang ohne Kilometerbegrenzung auf allen Strecken der Deutschen Bahn durch ganz Bayern. Es gilt montags bis freitags für jeweils einen Tag Ihrer Wahl von 9 bis 16 Uhr und von 18 bis 3 Uhr des Folgetages.

An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Dies sind: 13.04., 16.04., 01.05., 24.05. und 04.06.2001.

Das **Bayern-Ticket** ist in der 2. Klasse in allen DB-Nahver-

kehrszügen, dies sind Regional-Express (RE), StadtExpress (SE), RegionalBahn (RB), gültig. Darüber hinaus auch in den Verbundverkehrsmitteln, in den S-, U- und Straßenbahnen und in den Bussen, des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN). Zusätzlich gilt es auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), für die Fahrt nach Ulm, Salzburg und Kufstein sowie auf der Strecke Lindau-Kißlegg-Memmingen. Wer auf seiner Bayern-Ticket-Tour auch gerne InterRegio (IR) oder D-Zug fahren möchte, kann für 20 Mark einen Zusatz-Fahrschein pro Bayern-Ticket erwerben.

Schönes-Wochenende-Ticket

Für das Wochenende bietet sich das **Schönes-Wochenende-Ticket** für Ihren Ausflug an. Für nur 40 Mark können auch hier bis zu 5 Personen bundesweit, samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr früh des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn (RE, SE, RB) in der 2. Klasse fahren. Natürlich können Sie auch beim **Schönes-Wochenende-Ticket** die Verbundverkehrsmittel des MVV und des VGN nutzen und auf den Strecken der BOB fahren.

Wer kann damit fahren?

- bis zu 5 gemeinsam reisende Personen

- Einzelreisende oder
- Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre.

Wo kann man diese Tickets kaufen?

Sie erhalten das **Bayern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz und außerhalb von Verbänden in den Zügen des Nahverkehrs sowie am Automaten.

Das Reisezentrum Ingolstadt ist für Sie geöffnet:

Mo.-Fr.	6.00-19.00 Uhr
Sa.	6.30-18.00 Uhr
So.	8.15-18.30 Uhr

Die DB Regio wünscht Ihnen bei Ihren Ausflügen mit der Bahn viel Vergnügen.

Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Untersuchung für die Erweiterung der Theater-Tiefgarage unter den Viktualienmarkt ist dabei äusserst positiv ausgefallen.



Blick in die neugestaltete Tiefgarage „Am Schloß“.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt.

Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.

Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen.

Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Münster“

P1

386 Stellplätze

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr
Sonn- u. Feiertage 17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 2,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr DM 3,00
Dauerparker DM 110,00 mtl.



Tiefgarage „Am Schloß“

P3

478 Stellplätze

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr
Sonn- u. Feiertage Tiefgarage geschlossen
Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 2,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr DM 3,00
Dauerparker DM 90,00 mtl.
Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

P4

440 Stellplätze

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 22.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)
Abendpauschale ab 17.00 Uhr DM 1,50
Dauerparker DM 60,00 mtl.
Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.

P+R

Park + Ride
Mit dem Tiefgarageticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt



Parkplatz am Hallenbad

P5

900 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei

Höchstparkdauer: 5 Stunden

Gebühren: DM 1,00 pro Stunde
Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei 30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

P6

1500 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Neues Farbkonzept für die Tiefgarage „Am Schloss“



Sind es in der Tiefgarage am Münster Äpfel und Birnen, die Benutzerinnen und Benutzer zum Schmunzeln anregen und das Tiefgaragenerlebnis freundlicher gestalten, sind es jetzt – ganz neu – typischerweise Schlossgespenster in der Tiefgarage am Neuen Schloss.

Die Tiefgarage am Neuen Schloss wurde im vergangenen Jahr saniert und mit einem neuen Farbkonzept ausgestattet. Das Konzept stammt - wie schon in der Tiefgarage am Münster - von dem Team Birner/Winkelmeyr. Auch der Tiefgarage am Neuen Schloss wurde mehr Licht „spendiert“, freundliche Farben und eine

Anzahl netter Gespenster geben der Garage eine angenehmere Atmosphäre. Dazu trägt auch eine Beschallungsanlage bei, welche die unbehagliche Eintönigkeit der ehemals düsteren Garage mit Musik auf angenehme Weise beseitigt.

Die IFG als Betreiber und Auftraggeber sowie die Konzeptionisten gehen davon aus, dass sich ein ähnlich positiver Effekt einstellen wird wie in der Garage am Münster. Seit dort das neue Konzept umgesetzt worden ist, blieben Vandalismus und Schmierereien an Wänden und Einrichtungen der Tiefgarage aus.



Blick in die Tiefgarage „Am Münster“.



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. DM 1,00; 1 Stunde DM 2,00
2 Stunden DM 4,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr
Sa von 09.00-14.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzugänge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassensautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase · **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Staufenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.

4. bis 6. Mai

„Garten und Natur“ im romantischen Schloss Hexenagger



In einem Ambiente das Gartenliebhaber ins Träumen versetzt, findet vom 4.5. bis 6.5. die Ausstellung „Garten und Natur“ auf dem romantischen Jagdschloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal statt. Bereits zum dritten Mal präsentiert sich die gelungene Mischung aus Kunst, Kultur und Naturerlebnis, die sich harmonisch in die verschiedenen Schlosshöfe sowie den terrassenförmig angelegten Renaissancegarten einfügt und die Sinne der Besucher durch die vielen Attraktionen anregt.

Zugunsten des Vereins „Wirbelwind“ e.V. wird diesmal für das Guinness-Buch der Rekorde „Die größte Bienenwachskerze der Welt erbaut“.

Erwachsene und Kinder können sich am Gestaltungswettbewerb „Die originellste Vogelscheuche“ beteiligen und „Der Maulwurf Grabowski“ taucht im Kinderfigurentheater auf. Eine Tauschbörse zum Thema Garten ist ebenso angesagt, wie die Präsentation von seltenen Orchideenarten. Die Gartenfreunde erwartet auch wissens-

wertes über natürliche Baustoffe, „Mondphasen-Holz“, Wintergärten, Pavillons, Brunnen, antike Bauelemente, edle Stoffe und vieles mehr was das Auge des Ästheten erfreut.

Informationen:

Schloss Hexenagger
im Naturpark Altmühltal
93336 Hexenagger

Infoline: (09442) 9183-10

Fax: (09442) 9183-13

Internet: www.schloss-hexenagger.de
www.hexenagger.de

E-mail: info@hexenagger.de

**Geöffnet ist die Ausstellung Freitag und Samstag von 12-20 Uhr, Sonntag von 10 bis 18 Uhr.
Erwachsene 12,- DM • Kinder ab 6 Jahren: 4,- DM • Gruppenpreise ab 20 Pers. • Behinderte mit Ausweis frei.**